



# BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

## BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT - Nr. 40

August 2020

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

seit nunmehr zehn Jahren schreiben wir diese Infobriefe als Verbindung zu Ihnen, die Sie Interessierte am Fach und Mitglieder des Instituts sind. - Als wir damit begonnen haben, taten wir es mit dem Ansinnen, für unser schönes Fach zu werben und den Beruf zu stärken. Das ist all diese Jahre so geblieben. Wir haben selten Kritik erfahren, gelegentlich eine Abmeldung aus den Empfängerkreisen, und häufig ein willkommenes Lob. Diese Ausgabe mit der Nummer 40 ist demnach ein kleines Jubiläum. Das größere 20-jährige Geburtstagsjubiläum konnten wir coronabedingt nicht feiern, doch es wird im nächsten Jahr nachgeholt.

Sowohl die „Vereinsarbeit“ (Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung am 13.11.2020, zu der auch immer Gäste willkommen sind, Sitzungen und Arbeitsgruppen) als auch die praktische Arbeit im Zentrum für Musiktherapie und in anderen Einrichtungen laufen weiter. Einiges war in der Pandemiezeit des Frühjahrs auch für die Musiktherapie nicht möglich, einiges wird aber eben doch in nächster Zeit wieder möglich sein, da Forschung, Lehre, Ausbildung und Praxis nicht stillstehen, und das möchten wir gerne an Sie weitergeben.

### 1) HAMBURG IM SEPTEMBER: VORTRAG, WORKSHOP

Der diesjährige Fachvortrag zu Themen der Musiktherapie ebenso wie die Fortbildung für Musiktherapeut\*innen darf live stattfinden. Die Landesmusikakademie (LMA) Hamburg hat dafür den Miralles Saal der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg gebucht, so dass auch bei zahlreichem Publikum und Teilnehmenden wunderbar auf Abstand und mit der notwendigen Achtsamkeit gearbeitet werden kann.

Die erfahrene Kollegin **Dr. Sandra Lutz Hochreutener** von der Züricher Hochschule der Künste, bekannt durch die Leitung des Masterstudiengangs klinische Musiktherapie und durch ihr Grundlagenwerk „Spiel – Musik – Therapie“ zur Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen, wird am

**Freitag, den 18. September 2020, 19:00 Uhr**

in der Zentrale der Jugendmusikschule, Michael-Otto-Haus, Mittelweg 42, Hamburg, Miralles Saal sprechen.

**Ihr Thema: Musik berührt – Musik bewegt – Musik verbindet** ist eine Einführung in die Musiktherapie mit Kindern.

„Musik spricht den Menschen auf verschiedensten Ebenen an. Sie wird über's Hören und Spüren als unmittelbarer Eindruck wahrgenommen, ist ein variantenreiches Medium für Ausdruck und ermöglicht Kommunikation jenseits von Sprache. Kinder haben einen natürlichen Zugang zu diesem weitreichenden Wirkungspotenzial. Spielenderweise loten sie den vielfältigen Klangraum der Instrumente und der eigenen Stimme aus, inszenieren Geschichten, erfinden Lieder, lauschen andächtig einer für sie gespielten Melodie. In diesem schöpferischen Erfahrungs- und Handlungsraum werden ganzheitliche Entwicklungsprozesse und die Verarbeitung leibseelischer Belastungen möglich.

Im Vortrag wird das vielfältige Wirkungsspektrum von Musik anhand von Szenen aus der musiktherapeutischen Praxis mit Kindern vorgestellt.

Eintritt: € 10,- / ermäßigt € 5,-

Die Anmeldung für den Fachvortrag erfolgt über die Webseite der LMA:

<https://landesmusikakademie-hamburg.de/26-musik-beruehrt-musik-bewegt-musik-verbindet/>

Der **Workshop** am darauffolgenden Vormittag behandelt **Musiktherapie mit mutistischen Kindern**. Unausprechliche Themen, unsagbare Nöte, unsägliche Atmosphären... die therapeutische Begleitung von mutistischen Kindern ist komplex und anspruchsvoll. Das sprach- und manchmal sogar fast ausdruckslose Gegenüber kann vielschichtige Verstrickungen auslösen. Vermutungen, Interpretationen und Projektionen können überhandnehmen, sodass Machtdynamiken, Gefühlen der Hilflosigkeit und Irrwege in wenig konstruktive pädagogisch orientierte Interventionen entstehen. Vereinzelt verzerrt sich auch der Umgang mit der eigenen Sprache.

Der/die Therapierende ist herausgefordert, mit ins Schweigen einzutauchen, ohne die eigene Sprache zu verlieren, hinter die Tonlosigkeit zu lauschen und mit dem Kind Wege zu suchen, in denen es loslassen und sich öffnen kann.

#### **Inhalt:**

- Annäherung an Phänomene der sprachlichen Ausdruckslosigkeit durch Reflexion zu Praxisbeispielen und Selbsterfahrung
- Multiperspektivische Einkreisung der Thematik Mutismus
- Beziehungsdynamiken im therapeutischen Prozess
- Erarbeitung und Übung unterstützender therapeutischer Interventionen
- Spielerisches Experimentieren mit dem eigenen stimmlich-sprachlichen Ausdruck

Beispiele aus der eigenen Berufspraxis können eingebracht werden.

**Teilnahmegebühr: € 60,- / JMS und Kon Musiktherapeut\*innen frei**

#### **Anmeldung:**

<https://landesmusikakademie-hamburg.de/27-du-verstehst-mich-ohne-dass-ich-etwas-sagen-muss/>

Infotelefon: 040 / 42801 4170

[www.landemusikakademie-hamburg.de](http://www.landemusikakademie-hamburg.de)

## 2) EINE WEITERBILDUNG IN BERLIN: THEMA AUTISMUS

Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten mit autistischen Menschen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter. Menschen im Autismus-Spektrum haben oft eine Vorliebe für Musik, die in Therapie und Förderung gerne genutzt wird.

„Musikbasierte Autismusdiagnostik (MUSAD)“ lautet eine anspruchsvolle Weiterbildung an der Universität der Künste in Berlin.

Eine gut evaluierte Skala kann helfen, solche Störungen auch bei Intelligenzminderung und herausfordernden Verhaltensweisen bis ins Erwachsenenalter zu erkennen. Die Skala gehört bereits zum diagnostischen Standard einiger Kliniken.

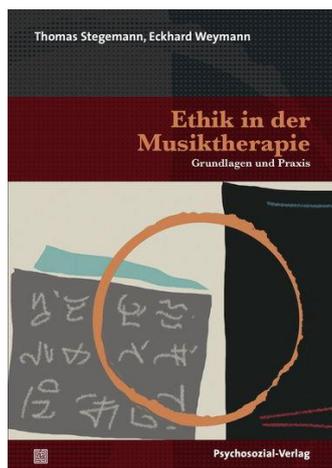
Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab. Fortbildungskosten: 800 €, 32 Präsenzstunden an 2 Wochenenden, Laufzeit 22.10. - 28.11.2020

Die Vorlage einer Bildungsprämie wird anerkannt.

Näheres unter [www.udk-berlin.de/autismusdiagnostik](http://www.udk-berlin.de/autismusdiagnostik), Anmeldeschluss ist am 21. September 2020.

Mehr bei Halka Freund, Tel. 030-31852239

## 3) THEMA: ETHIK IN DER MUSIKTHERAPIE



In einer wichtigen Veröffentlichung aus dem Psycho-Sozialverlag Gießen, 2019, nehmen sich die Autoren Thomas Stegemann und Eckhard Weymann (Studiengangsleiter Musiktherapie Wien und Hamburg) dieser Thematik an, wohl wissend, dass viele Fragen unausgesprochen vorhanden sind (obgleich alle zertifizierten Mitglieder der DMtG den „EthikCodex/Berufsrecht“ unterschrieben haben müssen). Gut, die Beachtung der Schweigepflicht oder das richtige Vorgehen z.B. beim Verdacht auf sexuellen Missbrauch, ist nicht mehr fraglich. Dennoch: „die Entwicklung von Problembewusstsein braucht Zeit“ (S. 17, ebenda). Eine zentrale Frage ist: Handle ich so, dass ich Schaden abwende? Folgende kurze Rezension von Ilse Wolfram (BIM-Vorstand) wurde im Newsletter 5/2020 der DMtG versandt:

„Mit der Veröffentlichung über »Ethik in der Musiktherapie« halten wir ein Grundlagenwerk in der Hand – und wir dürfen auch ein bisschen stolz darauf sein, dass die Beiträge und Fragen aus der Praxis vieler Kolleg\*innen von den Autoren dankend angenommen wurden. Es sind mindestens 65, die mit ihrem individuellen Material dem Aufruf zur Beteiligung vor etwa fünf Jahren gefolgt sind. Die Autoren geben uns nicht nur die aktuellste Forschungsliteratur in übersichtlicher Weise an die Hand, sondern gehen auch systematisch mit Fallbeispielen die für unsere Berufsgruppe relevanten Bereiche durch – also Ausbildung, Forschung, Arbeitsfelder, Verschwiegenheitspflicht, Berufsrechtliches und überhaupt: Wie soll ich handeln? Besonders wichtig und hilfreich zum Nachdenken fand ich die Beschreibung der Grundhaltungen (»Ethische Prinzipien«), die unsere Praxis leiten sollten. Dabei geht es um Autonomie, Nicht-Schaden, Fürsorge, Gerechtigkeit. Das Abwägen bei ethischen Konflikten und Dilemmata kann uns angesichts der Komplexität der Situationen und Menschen dabei nicht erspart werden. Die Klarheit dieses Buches zusammen mit der Einleitung von Cheryl Dileo kann jedoch bei der verantwortungsvollen Berufsausübung helfen. In Corona-Zeiten wird »Ethik« in all ihren Facetten wieder hoch aktuell!“

4) INTERNATIONALES: 16<sup>TH</sup> WORLD CONGRESS OF  
MUSIC THERAPY, ONLINE AUSGERICHTET VON  
SÜDAFRIKA.

Noch bis Ende August 2020 kann ein Post-congress package erworben und Vorträge etc. online abgerufen werden. Mehr darüber, u.a. von Dr. Anne-Katrin Jordan (BIM-Vorsitzende), können Sie im Blog der DMtG nachlesen:



<https://www.musiktherapie.de/blog/rezensionen/2020/08/polyrhythms-weltkongress-musiktherapie-online-aus-suedafrika/>

Damit beschließen wir diesen Brief, der naturgemäß kürzer ausgefallen ist. Gerne nehmen wir auch künftig Ihr Lob, Ihre Anregungen und Kritik entgegen!

Mit den besten Grüßen – Ihre

Ilse Wolfram, Redaktion, und der BIM-Vorstand mit Anette Hoffmeier (Layout)